

Bauplanung 2017 Instandhaltung und Neubau



Die Zeitkapsel wird versenkt von Ilse Knospe, Ina Kopplin und Andrea Schulz (v.l.n.r.)

Mehr als 4,5 Millionen Euro werden wir im kommenden Jahr in unsere Bestände investieren. Weitere 5 Millionen sind für unseren aktuellen Neubau „Grünauer Trio“ eingeplant.

Instandhaltung

Der größte finanzielle und verwalterische Aufwand entfällt auch im kommenden Jahr wieder auf die zu erwartenden Leerwohnungen. Bei durchschnittlichen 10.000 Euro Sanierungskosten je Wohnung sind ca. 1,7 Millionen Euro eingestellt.

Elektrosteigeleitungen

In den folgenden 14 Objekten mit 512 Wohnungen geht es mit der Erneuerung der Elektrosteigeleitungen weiter. Nach der Köllnischen Vorstadt werden

damit in Grünau als zweitem Wohngebiet die Arbeiten an den Steigeleitungen abgeschlossen:

Köpenick Nord

- Kaulsdorfer Straße 287-291, 299-303, 305-311
- Hoernlestraße 8-18, 20-28, 25-31, 33-39
- Mahlsdorfer Straße 102-102c

Grünau

- Friedrich-Wolf-Straße 10-16, 52-60, 62-70
- Lahmertstraße 4-9
- Waldstraße 2-8, 10-16

Weitere Maßnahmen

Weitere Gelder sind für Arbeiten in unseren Wohngebieten geplant. Dazu ge-

hören u.a. die Erneuerung der Vorgärten in der Rudower Straße 86-96, 98-108, 110-132 und 144-152. In der Friedrichshagener Straße wird bei der Straße vor den Garagen die Verkehrssicherheit wiederhergestellt. Zur Eindämmung der immer mehr zunehmenden Verschmutzung unserer Grünflächen in der Rudower Straße ist geplant, entlang der Fahrbahn an den Grünflächen einen ein Meter hohen Zaun anzulegen.

Viele der Maßnahmen in den Wohngebieten sind das Ergebnis der Gespräche und Besichtigungen zu den Kiezspaziergängen im Herbst. Gemeinsam mit Vertretern waren hier Mitarbeiter, Aufsichtsrat und Vorstand der Genossenschaft vor Ort und konnten sich zu notwendigen Arbeiten austauschen.

Neues vom Neubau Grundsteinlegung für „Grünauer Trio“

Es geht voran in Grünau. Am 20. Oktober wurde im Beisein vieler Gäste die traditionelle Zeitkapsel zur Grundsteinlegung unseres Neubaus in der Bohnsdorfer Straße versenkt.

Mit dabei waren neben Vorstand und Mitarbeitern der Genossenschaft auch zahlreiche Vertreter, Mitglieder des Aufsichtsrats sowie Mitarbeiter der an der Umsetzung des Baus beteiligten Firmen. Mit den besten Wünschen für

einen erfolgreichen Bau und langes genossenschaftliches Wohnen wird in der Zeitkapsel Material unserer Genossenschaft, aktuelle Tageszeitungen, Münzgeld und Visitenkarten der Gäste für die Nachwelt aufbewahrt.

„Auch, wenn diese Zeitkapsel eigentlich nur eine mehr oder weniger symbolische Bedeutung hat, so ist die Versenkung doch immer ein kleines Highlight und gleichzeitig ein wichtiger Zeitmes-

ser auf dem Weg zur Fertigstellung eines Bauvorhabens,“ so das Technische Vorstandsmitglied Andrea Schulz.

Spaziergänger sehen tagtägliche Veränderungen. Wir liegen gut in der Zeit und wenn der Winter milde mit uns und unserem Generalübernehmer, der HDAG Projektgesellschaft mbH, ist, wird der Rohbau der drei Häuser ohne Verzögerungen hochgezogen und es kann mit dem Innenausbau begonnen werden.